

# M. Reimann's Färber-Zeitung.

Organ für Färberei, Druckerei, Bleicherei, Appretur,  
Farbwaaren- und Suntpapierfabrikation, Droguenhandel,  
Spinnerei und Weberei.

Redacteur und Herausgeber Dr. M. Reimann,  
Privatdocent der Färberei-Wissenschaften in Berlin.

Organ des „Allgemeinen Färber- und Fachgenossen-Vereins“ und der  
„Färber-Akademie“ zu Berlin.



1. März.

Elfter Jahrgang.

1880.



Ausgabe in französischer Sprache: „Journal de Teinture de M. Reimann.“

Jährlich erscheinen 48 Wochen-Nummern, zur Hälfte mit natürlichen Stoffmustern versehen, auch Maschinen-Zeichnungen in lithogr. Tafel und Holzschnitten. Preis des Jahrgangs 20 Mark = 25 Francs = 10 Rubel (Banknoten) = 13 fl. ö. W. = 1 Pfd. Sterl. = 7 Dollars unter directer Zusendung durch die Expedition frei in's Haus. Bei allen Buchhandlungen und Postämtern zum gleichen Preise. Einzelne Nummern 1 Mark. Insertionsgebühr 30 Pfennige für die einmal gespaltene Nonpareilzeile oder deren Raum. Alle Zuschriften sind an den Redacteur, Herrn Dr. M. Reimann, Berlin, Holzmarktstraße Ecke Andreasstraße, zu richten.

Nachdruck und Uebersetzung aller Artikel dieser gesetzlich deponirten Nummer untersagt.

## Inhalt.

Erläuterungen zur Musterbeilage . . . . .	81	Lappenfärberei . . . . .	84
Berichtigung . . . . .	82	Seidenfärberei . . . . .	84
Nachrichten . . . . .	82	Blaudruckerei . . . . .	84
Färber-Akademie . . . . .	83	Kurze Berichte aus der Fachliteratur . . . . .	85
Deutsche Patente . . . . .	83	Fragen zur Anregung und Beantwortung . . . . .	87
Färberei der losen Wolle . . . . .	83	Frage-Beantwortung . . . . .	88
Färberei der Sute . . . . .	83	Farblohn-Preisecourant . . . . .	88
Bigognefärberei . . . . .	83	Vacanz-Liste . . . . .	89

Am Freitag den 5. März 1880 Abends präcise 8 Uhr findet eine  
ordentliche Versammlung des „Allgemeinen Färber- und Fachgenossen-Vereins“  
in Schultheiß' Restaurant, 24. 25. Neue Jakobstr. statt., Der Vorstand.

### Erläuterungen zur Musterbeilage.

#### 1, 4 und 7. Türkisblau auf Zephyrgarn. Achtfarbiger Schatten.

Der hier vorgesehnte Schatten ist von einer  
der Koryphäen der Berliner Schattirungsfär-  
berei hergestellt; das Türkisblau ist eine  
Specialität der bezüglichen Färberei.

#### 2. Maisgelb-Ombre auf Trama vaga.

Das Muster figurirte in der Sammlung  
von W. Spindler auf der vorjährigen hiesigen  
Gewerbe-Ausstellung.

#### 3. Druck auf Crêpe.

Auf den gut vorgerichteten Crêpe werden  
alle Farben, Doppelolive, Doppelblau und hell-

blauer Boden auf der Maschine mit einem Male  
gedruckt.  $\frac{3}{4}$  Stunde dämpfen, breit durch ein  
schwaches Chrombad passiren, gut waschen, zwei  
Mal continu leicht bei 25° seifen, nochmals  
waschen, trocknen und appretiren. Bei diesem  
Artikel kommt es sehr darauf an, daß das Korn  
des Crêpe zur Geltung kommt. Der Artikel  
ist von Scheurer, Rott & Fils in Thann her-  
gestellt.

#### 5. Ruinenfarbe auf loser Wolle.

Bergl. S. 83 dieser Nummer.

#### 6. Türkisroth nach neuem Verfahren her- gestellt.

Bergl. Nr. 8 S. 76 N. F. R. 4.